



Glaube Hoffnung Liebe



Wir möchten den Auftrag erfüllen

Was für immer bleibt, sind Glaube,
Hoffnung und Liebe, diese drei. Aber
am größten von ihnen ist die Liebe.

Seit 1965 engagieren wir uns mit dem Missionswerk mit ganzem Herzen für die Verbreitung der *Guten Nachricht* und Hilfe unter den Ärmsten hauptsächlich in Südbrasilien. Was mit der Gründung vor 60 Jahren begann, wurde größtenteils von der Missionarsarbeit von Missionar Horst Krüger und seiner Frau Hildegard geprägt und wird seit der Übernahme der Leitung in 2024 weitergeführt.

Die Arbeit wächst aber auch unaufhörlich in anderen Regionen Brasiliens und wir freuen uns sehr, dort ebenso zu unterstützen und den Auftrag des Herrn weiter zu erfüllen.

Unsere Mission ist es, dort Licht zu bringen, wo Dunkelheit herrscht. Wir glauben: Jeder Mensch – egal welchen Hintergrunds – soll die Möglichkeit haben, Gottes Liebe zu erfahren und ein Leben in Würde und Hoffnung zu führen. Im Folgenden möchten wir euch einen kleinen Überblick über unsere Arbeit und die von uns unterstützten Projekte geben. Sehr gerne erzählen wir mehr darüber und stellen unsere Arbeit in deiner Gemeinde vor.



Samuel & Betina

Eine Familie in der Liebe Gottes



Die Wurzeln der Gemeinden in Südbrasilien reichen zurück bis ins Jahr 1900. Und heute ist daraus ein lebendiges ständig wachsendes Netzwerk von Gemeinden der CNIC (Nationale Konvention der Gemeinden Christi) geworden. Es gibt Gemeinden, die in den letzten 15 Jahren von weniger als 20 auf 200 bis 400 Personen angewachsen sind. Es gibt andere Gemeinden, die noch am Anfang stehen und wo das Nötigste wie beispielsweise Stühle, Tische gebraucht werden. Unsere Unterstützung besteht hier beispielsweise aus der finanziellen Hilfe für Bedürftige bei Krankheit, Armut oder Notlagen und in der praktischen Unterstützung beim Gemeindeaufbau und Unterhalt von Fahrzeugen.



Es wird durch diese Arbeit das Evangelium und die Liebe Gottes zu Menschen in abgelegene Regionen und zu den Menschen gebracht, denen es nicht so gut geht und die teilweise in großer Armut leben. War das nicht genau der Auftrag, den Jesus uns gegeben hat? Einander zu helfen, zu lieben und seine Gute Nachricht zu verkünden? Immer mehr neue Arbeiten entstehen, darunter kleinere und größere Hauskreise. Auch die Arbeit unter Jugendlichen und Kindern nimmt immer mehr einen großen Bereich dieser Arbeit ein. Selbst kleine Schulen entstehen. Auch die Gemeindearbeit mit dem Ziel, Frauen, Männern und Ehepaaren Würde zurückzugeben ist von großer Bedeutung geworden.

Gottes Wort für unerreichte Völker

In den abgelegenen Gebieten des riesigen Amazonasbeckens leben viele indigene Völker – oft ohne Zugang zu Bildung oder gar christlicher Literatur, da es die Bibel oder Teile von ihr immer noch nicht in ihrer Sprache gibt. Unsere Vision ist, dass auch sie so bald als möglich Gottes Wort in ihrer Muttersprache lesen und es besser verstehen können und damit die Liebe Gottes erfahren. Mit dieser Arbeit erreichen wir derzeit besonders Völker in den Brasilianischen Bundesstaaten Amazonas und Pará, sowie in dem Französischen Überseegebiet von Französisch-Guyana. Diese Arbeit ist sehr schwierig, denn es müssen große Strecken auf sehr schlechten Straßen oder tagelange Reisen auf Flüssen bewältigt werden.



Darüber hinaus unterstützen wir die Arbeit einer lokalen Bibelschule im Bundesstaat Mato Grosso, die Studenten indigener Völker ausbildet, damit sie ihren Stammesangehörigen die Frohe Botschaft von Jesus Christus bringen können, indem wir Patenschaften für die oft mittellosen Studenten übernehmen. Durch ihre Arbeit entstehen Gemeinden in den abgelegensten Gegenden des undurchdringlichen Urwaldes. Zusätzlich zu dieser Arbeit wird Musikunterricht erteilt sowie Kenntnisse in Landwirtschaftskunde weitergegeben. Auch wird im sozialen und medizinischen Bereich geholfen. Zum Erreichen der abgelegenen Dörfer werden dringend Boote und Treibstoff benötigt.



Santo Ângelo

„Neue Schritte“ – Ein Ort der Hoffnung für Kinder



Seit 14 Jahren bringen unsere Missionare Johann und Frida Schorr mit dem Projekt „Neue Schritte“ Kindern in Santo Ângelo das Evangelium nahe. Jeden Samstag besuchen sie fünf Stadtviertel – darunter Rosental, Harmonia und João Goulart – und schenken den Kindern neben kreativen Angeboten wie Gitarrenunterricht, Holzarbeiten und pädagogische Aktivitäten eine 30-minütige Andacht, die ihre Herzen mit der Liebe Gottes bekannt macht. Aber es gibt dort kein Haus oder einen Raum, wo sie hingehen können. Johann und Frida sind auf die Hilfe der Anwohner angewiesen, die Ihnen behelfsmäßige Räume zur Verfügung stellen. Diese Menschen sind jedoch sehr arm und deshalb fehlt es an vielem.



Manchmal sogar an einem einfachen Tisch, auf den Frida ihre Nähmaschine stellen kann. Es gibt auch keine Lagermöglichkeiten, keine altersgerechten Räume und keine Möglichkeit, auch unter der Woche Programme durchzuführen. Jeden Samstag werden die benötigten Materialien von der OBRAMIS-Zentrale in Tucunduva nach Santo Ângelo gebracht – ein Einsatz, der die Leidenschaft und Hingabe unseres Teams vor Ort widerspiegelt, den Kindern diese besonderen Momente zu schenken. Unser Traum ist ein eigenes Zentrum, damit die Kinder einen Ort haben, an dem sie Geborgenheit und Schutz finden. Lies mehr dazu auf unserer Seite „Aktuell dringend benötigte Hilfe“ in diesem Prospekt.

Tucunduva

Gemeinsam Kinder und Jugendliche stärken

In Tucunduva ist eine der Kindertagesstätten von OBRAMIS, in der sich um Kinder aus ärmsten Verhältnissen gekümmert wird. Viele von ihnen leben in Slums, geprägt von Gewalt, Drogen und Perspektivlosigkeit. Durch OBRAMIS haben sie einen Ort, der ihnen Schutz gibt und wo sie Geborgenheit und Liebe erfahren. Diese erfahrene Liebe geben sie auch oft an ihre Familien weiter. Das hat zur Folge, dass über all die Jahre die Kriminalitätsrate im Stadtviertel gesunken ist und es dort eine soziale Stabilisierung gibt. In den Programmen werden insgesamt ca. 140 Kinder betreut in den verschiedensten Altersklassen – vom Krippenalter bis hin zu Jugendlichen.



In der frühkindlichen Bildungseinrichtung „Wachsen“ erleben Kinder von 0 bis 5 Jahren Geborgenheit, Liebe, Förderung und eine Kindheit mit Respekt für ihre Neugier und Entwicklung. Das Programm „Lernen und Wachsen“ begleitet Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren beim schulischen Lernen, stärkt Kreativität, Persönlichkeit und soziale Fähigkeiten – besonders für jene aus benachteiligten Familien. Jugendliche werden durch kreative und praktische Angebote auf das Leben vorbereitet. Teamarbeit, Selbstvertrauen und erste berufliche Orientierung stehen im Mittelpunkt – stets getragen von christlichen Werten. Und manche der ehemaligen Kinder sind dort heute Mitarbeiter geworden.



In den Großstädten und im Hinterland



In Viamão, in einer Stadt im Großraum von Porto Alegre entstand das Projekt STARTEEN – eine Kombination aus „Start“ und „Teenager“. Was als kleine Gruppe mit fünf Jugendlichen begann, ist heute eine enge, eingeschworene und engagierte Gemeinschaft. Sie sehen sich selbst aber nicht nur als eine Gruppe Jugendlicher oder Freunde, sondern als eine Familie. Eine Familie mit Zusammenhalt und die Jesus verbindet. Missionar Cassiano Batista und seine Frau Larissa begleiten junge Menschen, die oft aus zerrütteten Familien stammen und finden nun endlich Halt in der Gemeinschaft und der Liebe unseres Herrn. Wir hoffen und beten, dass die Arbeit weiter ausgeweitet werden kann auf andere Regionen.



Zusätzlich fördern wir das Jugendnetzwerk DJNIC, das hauptsächlich Jugendliche der Gemeinden in Südbrasilien vernetzt und geistlich führt. Doch auch die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen der Gemeinden aus dem Nordosten Brasiliens soll gefördert und unterstützt werden und somit ein Austausch von Erfahrungen zwischen den unterschiedlichen Regionen stattfinden. Unsere Hoffnung ist es, dass die nächste Generation einen tiefen Glauben entwickelt und dieses große Land Brasilien und die heute stark gesplante Gesellschaft im Sinne Gottes verändert und eine neue Hoffnung für die Zukunft ist: Ein Land nach den Vorstellungen Gottes und Seinem Plan.

Hilfe für unsere Jüdischen Brüder und Schwestern

Gemeinsam mit der ICEJ (Internationale Christliche Botschaft Jerusalem) unterstützen wir Überlebende der Schoah in Israel. Als Christen tragen wir eine hohe moralische Verantwortung unseren Jüdischen Brüdern und Schwestern gegenüber, besonders denen, die die schlimmsten Gräueltaten der Menschheitsgeschichte durchgemacht haben. Nach allem, was sie erleben mussten, wollen wir ihnen Würde, Trost und Liebe schenken. Heute leben noch etwa 250.000 von ihnen weltweit, davon 120.000 in Israel, dem verheißenen Land. Viele von ihnen leben heute über 80 Jahre nach dem Holocaust in Armut, oft ohne Unterstützung oder Entschädigung und Mittel für die notwendigsten Dinge des Lebens.



Durch unsere Unterstützung möchten wir dazu beitragen, dass Würde wieder hergestellt wird und die Liebe, die uns Gott in seiner Großzügigkeit gegeben hat, weitergegeben wird. Wir geben nicht nur aus einem Pflichtgefühl heraus, aber besonders aus einem tiefen Mitgefühl und hoffen damit Trost, Frieden und Hoffnung für diejenigen zu geben, die das Unvorstellbarste ertragen haben. Mit dieser Unterstützung tragen wir auch dazu bei, dass wieder langsam erneutes Vertrauen zwischen Juden und Christen hergestellt wird, denn auch nach so einer langen Zeit besteht immer noch ein großes Misstrauen in weiten Teilen der Jüdischen Bevölkerung in unseren Ländern, aber besonders auch in Israel.



Aktuell dringend benötigte Hilfe

Boote



Unsere Mitarbeiter im Amazonasbecken besitzen leider keine eigenen Boote, um in die entlegenen Dörfer ihrer Stämme zu gelangen. Dadurch sind sie oft auf das Wohlwollen anderer angewiesen, selbst wenn es ums Mieten geht. Die Reisen dauern manchmal bis zu sieben Tage. Oft wird das gerade erhoffte Boot von einer anderen Person gemietet und so fällt es schwer der eigentlichen Arbeit nachzugehen. Die speziellen, flachen Boote, mit entsprechendem Außenbordmotor kosten jeweils ca. 6.000 EUR. Hinzu kommen monatliche Treibstoffkosten von in etwa 150 EUR pro Boot. Wir benötigen zu diesem Zeitpunkt dringend zwei Boote, damit die Arbeit reibungslos weiter gehen kann. Spenden werden dankbar entgegen genommen unter dem Stichwort **BOOTE**. Vielen Dank!

Santo Ângelo



Um die Arbeit in den Armenvierteln in Santo Ângelo deutlich zu verbessern, benötigen wir einen festen und sicheren Platz. Es soll dafür ein Grundstück von ca. 900 m² erworben werden, auf dem anschließend feste Räumlichkeiten errichtet werden sollen, damit den Kindern vor Ort Lehrstunden in Töpfern, Holzarbeiten, Gitarrenunterricht sowie viele andere pädagogische Aktivitäten für eine Lebensperspektive vermittelt werden können. Für das Grundstück werden etwa 40.000 EUR, für die Gebäude und dessen Möblierung etwa 45.000 EUR, für das Personal für die ersten zwei Jahre in etwa 24.000 EUR sowie für das pädagogische Material weitere 10.000 EUR benötigt. Über Spenden freuen wir uns unter dem Stichwort **OBRAMIS GEBÄUDE SA**. Vielen Dank!

Reifen

Die Straßen in den südlichen Staaten von Brasilien (Paraná, Santa Catarina und Rio Grande do Sul) sind oft mit Schlaglöchern durchzogene Pisten. Im Hinterland sind die einfachen Straßen oft nur Erdpisten, die wenig gepflegt werden oder einfach mit einem groben Split versehen werden, der den Rest von den leidenden Reifen verlangt. Als Missionswerk können wir es nicht zulassen, dass die vielen Mitarbeiter, Missionare und Pastoren mit unsicheren Reifen unterwegs sind und ihr und das Leben anderer aufs Spiel setzen. Wir benötigen Hilfe in Höhe von 16.000 EUR, um sicherzustellen, dass alle Fahrzeuge mit der entsprechenden Bereifung ausgestattet werden. Spenden werden dankbar unter dem Stichwort **REIFEN** entgegen genommen. Vielen Dank!



Tucunduva

In Tucunduva muss dringend die Holzwerkstatt ausgebaut werden, sowie eine Möglichkeit geschaffen werden, dass gespendetes Holz sicher und trocken gelagert werden kann. Hinzu soll auch ein Spielplatz errichtet werden, der es auch erlaubt, bei schlechtem Wetter draußen zu sein. Es werden ebenso verschiedene Holzbearbeitungsmaschinen und Werkzeuge benötigt. Für die Handarbeiten soll ein neuer Raum eingerichtet werden, so dass die Kinder mehr Platz zur Verfügung haben, die Arbeiten an der Nähmaschine in einer besseren Umgebung durchführen zu können. Für diese Arbeiten und die Anschaffung des entsprechenden Materials werden in etwa 15.000 EUR benötigt. Spenden werden dankbar unter dem Stichwort **OBRAMIS** angenommen! Danke!



Gemeinsam!

All diese wertvolle Arbeit können wir nicht alleine leisten. Sie lebt von Menschen wie dir – von deinem Gebet, deiner Spende! Jeder Euro hilft, du kannst etwas bewegen. Sei Teil von dem, was Gott tut – in Brasilien, in Israel, und hilf die Herzen vieler Menschen zu verändern, Hoffnung zu geben und den Auftrag des Herrn zu erfüllen wie es in Markus 16:15 steht: „Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!“. Hier hat jeder seinen Teil. Die einen gehen als Missionare in fremde Länder, die anderen helfen vor Ort, wieder andere ermöglichen all diese Arbeit durch ihre Spenden. Am Ende tun wir es alle gemeinsam! Lasst uns unseren Platz einnehmen im Plan Gottes! Worauf wollen wir noch warten? Lasst es uns heute tun!

Projekte und Stichwörter bei Spenden

- **ALTAMIRA** – Missionsarbeit im Amazonasbecken
- **AMI** – Missionsarbeit unter Indigenen Völkern
- **BOOTE** – Boote für die Missionare im Amazonasbecken
- **CNIC** – Gemeindefarbeit
- **DJCNIC** – Jugendarbeit im Gemeindeverbund CNIC
- **GHL** – Missionsblatt Glaube Hoffnung Liebe
- **HOLOCAUST** – Hilfe für Holocaust-Überlebende
- **MISSION** – Missionsarbeit Allgemein
- **OBRAMIS** – Kindertagestätten
- **OBRAMIS GEBÄUDE SA** – Gebäude in Santo Ângelo
- **REIFEN** – Reifen für die Fahrzeuge der Gemeinden in Brasilien
- **REISEN** – Unterstützung der Reisen
- **STARTEEN** – Missionsarbeit unter Jugendlichen
- **SUCHTHILFE** – Arbeit unter Drogenabhängigen
- **VERWALTUNG** – Verwaltungskosten
- **VERWENDUNG NACH BEDARF** – Wo es am nötigsten ist

KONTAKT**Missionswerk Glaube Hoffnung Liebe, e.V.**

Vaalser Straße 75 | 52074 Aachen | Deutschland
 info@missionghl.de | +49 241 4758 0749 | +358 40 163 7444
 www.missionghl.de

Die Arbeit des Missionswerkes Glaube Hoffnung Liebe e.V. ist als steuerbegünstigt anerkannt. Spenden werden im Rahmen der Satzung entsprechend der Zweckbestimmung, oder, bei ausreichender Finanzierung des Projektes, für einen ähnlichen satzungsgemäßen Zweck eingesetzt. Für Ihre Spende erhalten Sie eine Bescheinigung.

Das Missionswerk Glaube Hoffnung Liebe e.V. ist wegen Förderung religiöser Zwecke nach dem letzten zugewandenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Aachen, Steuernummer 201/5913/4241 vom 20. September 2024 für die Jahre 2021 bis 2023 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Es ist ebenso nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

SPENDEN**Missionswerk Glaube Hoffnung Liebe, e.V.**

Sparkasse Aachen | BIC AACSD33
 IBAN DE91 3905 0000 0026 0437 37
 Verwendungszweck: Laut Listen von Projekten und Stichwörtern

LEITUNG

Samuel Krüger • Vorsitzender
 Volker Müller • Stellvertretender Vorsitzender

Verantwortlich für den Inhalt: Samuel Krüger

Glaube.
Hoffnung.
Liebe.
Das bleibt!

